

Mittelrhein

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/bad-ems

33 Sänger und ein Zufalls-Quartett begeistern

In der Stadthalle fand das Adventskonzert des Männerchors Lahnstein mit Singer Pur statt

Von Ulrike Bletzer

Lahnstein. Da war Flexibilität gefragt: Als hochkarätiges Sextett sollte das A-cappella-Ensemble Singer Pur dem Adventskonzert des Männerchors Lahnstein das i-Tüpfelchen aufsetzen – bis zwei Tage vor der Veranstaltung die „frohe Kunde“ von der Erkrankung zweier Sänger kam. So kurzfristig Ersatz zu organisieren, war unmöglich, zumal „jetzt im Advent alle guten Sänger gut zu tun haben“, wie Sopranistin Claudia Reinhard zu bedenken gab. Was also tun? Absagen? Kam überhaupt nicht in die Tüte. Schließlich hatte das Grippevirus mit Tenor Markus Zapp und Bariton Jakob Steiner nur eine der beiden tiefen Stimmlagen erwischt. Bass Felix Meybier blieb dagegen verschont – sodass das Sextett „nur“ das geplante Programm austauschen musste, um als Quartett dennoch einsatzfähig zu sein.

Von solchen Kalamitäten gänzlich unberührt blieb der Männerchor Lahnstein. Er brachte das – von Chorleiter Franz-Rudolf Stein sorgfältig mit ihm einstudierte – Repertoire wie vorgesehen zu Gehör. Wobei der Vorhepunkt, der Tradition der Veranstaltung entsprechend, zunächst auf Volksliedern lag: Mit dem auf das Ende des 18. Jahrhunderts datierten, von Franz-Rudolf Stein arrangierten „Die Gedanken sind frei“ stiegen die 33 Sänger eindrucksvoll ins Geschehen ein, reisten mit „Wo die roten Rosen blühen“ nach Irland und be-

kamen, wieder zurück in Deutschland, bei der Volksballade „Es waren zwei Königskinder“ Verstärkung: Sopranistin Claudia Reinhard und Bass Felix Meybier sangen dieses wunderschöne Lied gemeinsam mit dem Männerchor – bereits hier war nicht zu überhören, wie gut diese beiden Ensembles zusammenpassten. Aber auch im Popgenre erwiesen sich die Lahnsteiner als sattelfest, wussten mit Amanda McBrooms Liebeslied-Klassiker „The Rose“ ebenso zu überzeugen wie mit der sehr flott vorgetragenen Softrock-Ballade „Bridge over troubled water“ aus der Feder von Paul Simon.

„Liebe Konzertbesucher, jetzt wird es weihnachtlich“, verkündete Bernd Geil, der mit dem ihm eigenen trockenen Humor durchs Programm führende Erste Vorsitzende des veranstaltenden Männerchors Frohsinn Lahnstein. Und das wurde es auf sehr unterschiedliche Art und Weise: So folgte auf Felix Bernards rhythmusbetonten Beitrag „Winter-Wunderland“, der im Kopfkino das Bild einer fröhlichen Fahrt mit dem Pferdeschlitten entstehen ließ, das durch und durch feierliche Adventslied „Tochter Zion“, bei dem der Chor ein weiteres Mal Unterstützung von Claudia Reinhard erhielt. Auch immer wieder schön anzuhören: die „Weihnachtsglocken“ von Hermann Sonnet und das aus Tschechien stammende „Trommlerlied“ – allesamt Beiträge, bei denen der „Frohsinn“ und der MGV 1881/1904 Niederlahnstein, die zusammen den Män-



Das Adventskonzert des Männerchors Lahnstein und seiner Gäste bot den Besuchern einen musikalischen Hochgenuss.

Foto: Ulrike Bletzer

nerchor Lahnstein bilden, mit ihrem gleichermaßen technisch versierten wie ausdrucksstarken Gesang begeisterten.

Und die mit Singer Pur, wie bereits angedeutet, außergewöhnliche musikalische Gäste an Land gezogen hatten: Nicht nur, dass diese vor rund 30 Jahren aus den Regensburger Domspatzen hervorgegangene und von einer Sopranistin komplettierte „Truppe“ als eines der international führenden A-cappella-Ensembles gilt – in Lahnstein agierte das leicht „geschlupfte“ Ensemble zudem mit so hoher Professionalität, dass man den Eindruck hatte, diese Musiker hätten nie etwas anderes getan, als im Quartett zu singen. Bereits im ersten, der Musik der Romantik gewidmeten Konzertblock ließen die Gäste aus Bayern keinen Zweifel an ihrer Klasse: Ob beim „Abschied vom Walde“ und dem „Herbstlied“ von Felix Mendelssohn Bartholdy oder der von Clara Schumann komponierten „Gondoliera“ – man konnte nur fasziniert sein von die-

sem nuancenreichen, harmonischen Ensembleklang, der sich aus Claudia Reinhard's kristallklarem und zugleich lyrisch warmem Sopran und den ebenso ausdrucksstarken Stimmen ihrer männlichen Kollegen zusammensetzte. Singer Pur zeichnet sich zudem durch die enorme Bandbreite seines Repertoires aus – eine leise Ahnung da-

Günter Sporenberg geehrt

Eigentlich unüblich beim Adventskonzert, aber hoch verdient: Günter Sporenberg wurde sowohl von „seinem“ Chor als auch vom Chorverband Rheinland-Pfalz für sein langjähriges Engagement geehrt. „Er gehört seit 60 Jahren dem Männerchor Frohsinn Lahnstein an und war 27 Jahre lang als Vorsitzender für unser Adventskonzert verantwortlich“, betonte sein Nachfolger Bernd Geil. „Auch dieses Mal hat er bei der Liedauswahl geholfen und im Hintergrund mitgewirkt.“ *ubl*

von vermittelte der zweite Part, bei dem unter anderem Vincent Clarkes Popballade „Only you“ und Billy Joels Song „And so it goes“ auf der Agenda standen. Dazu unorthodoxe Hörerlebnisse vom Feinsten: Das experimentelle Musikstück „Story“, für das Komponist John Cage Wohnzimmergegenstände zur Klangerzeugung einsetzte, brachte das A-cappella-Quartett in einem unwerfenden Sprechgesang zu Gehör.

Und was hatte Singer Pur im weihnachtlichen Konzertteil so auf Lager? Wunderschöne, auf sehr hohem Niveau dargebotene Lieder wie Johann Sebastian Bachs „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ zum Beispiel. Oder musikalische „Gute-Nacht-Geschichten“, bei denen sie ebenfalls mit ihrer gleichermaßen akkuraten wie variablen Stimmführung überzeugten – gemeint sind damit „Schlaf wohl, Du Himmelsknaube“ und „Es wird scho glei dumpa“, bei dem die drei männlichen Sänger als Trio in Erscheinung traten. Apropos männli-

che Sänger: Auch die beiden Tenöre Christian Meister und Manuel Warwitz sowie Bass Felix Meybier zogen das Publikum immer wieder mit ihren gesanglichen Fähigkeiten in den Bann. Die selbstverständlich auch in der „Auslandsabteilung“ zum Einsatz kamen: Der afrikanische Weihnachtsgruß „Damas sanguilano mwane nyambi“, „Glorious kingdom“, ein auf den Westindischen Inseln zu verortender Spiritual, und J. Kirks „Jesus, my Jesus“ brachten gegen Ende hin noch einmal ordentlich Schwung ins Geschehen.

Logisch, dass die von Gastgebern und Gästen gemeinsam gesungenen Lieder zu den Höhepunkten zählten: „Somewhere over the rainbow“, „Maria durch ein Dornwald ging“, „Susa Nina“ und, als Zugabe, „Stille Nacht“ setzten dem Ganzen das Sahnehäubchen auf. Ebenso wie die Pianistin: Yuki Nagatsuka, die die Stimmkünstler bei etlichen Liedern am Flügel begleitete, ließ das Konzert vollends zur runden Sache werden.

Kompakt

Bücherei macht Pause

Lahnstein. Die Stadtbücherei Lahnstein ist von Freitag, 16. Dezember, bis Neujahr geschlossen. Der letzte Ausleihtag ist Donnerstag, 15. Dezember. Ab Montag, 2. Januar, ist die Bücherei zu den gewohnten Zeiten wieder geöffnet. Die digitalen Angebote stehen auch während der Weihnachtsferien unter <https://lahnstein.bibliotheca-open.de/> zur Verfügung.

Jugend sammelt Bäume

Lahnstein. Die ersten Tannenbäume beleuchten bereits einige Lahnsteiner Wohnzimmer und sorgen für festliche Stimmung. Doch wohin mit den Bäumen, wenn die Weihnachtszeit vorüber ist? Zur Lösung dieses Problems hat sich die Stadtverwaltung dafür eingesetzt, eine alte Tradition wieder möglich zu machen: Aktive der Jugendfeuerwehr und der THW-Jugend sammeln am Samstag, 14. Januar, ab 8 Uhr die ausgedienten Weihnachtsbäume der Privathaushalte ein und nutzen die Gelegenheit, um Geldspenden für Projekte zu erbitten. Die Weihnachtsbäume werden zu Sammelstellen im Stadtgebiet gebracht und dort gelagert, bis sie von der Abfallwirtschaft des Rhein-Lahn-Kreises abgeholt werden. *red*

Viele Händler locken

Mittelalterlicher Adventsmarkt auf dem Salhofplatz

Lahnstein. Zum ersten Mal gibt es einen mittelalterlichen Adventsmarkt auf dem Salhofplatz in Lahnstein: und zwar am Wochenende 9. Dezember bis 11. Dezember. Die Öffnungszeiten: Freitag, 9. Dezember, 17 Uhr bis 21 Uhr, Samstag 10. Dezember, von 12 Uhr bis 21 Uhr, Sonntag, 11. Dezember, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 5 Euro als Tagesticket, Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren und Gewandete zahlen 3 Euro am Tag.

Durchgängig locken ein Kulturprogramm, Handwerk, Händler, Speisen und Getränke sowie Kinderbeschäftigung. Musik gibt es von Fremitus, Duo Vagabundis sowie RegiLau, Harfenklang, die für Musik und Schabernack sorgen werden, schreiben die Veranstalter in einer Pressemitteilung. Jonglage und Feuerkünste gibt es von Marbun. Er werde auch am Freitag- und Samstagabend für eine tolle Feuershow sorgen.

Für die Kinder gibt es mit der Drachenjagd, dem Glücksrad und Eierknacken sicherlich viel Spaß bei Harlekinspielen. Handwerker und Händler stehen Rede und Antwort – wie Töpfer, Handschuhmacher, Sandsteinfiguren- und

Edelsteinhändler. Holzspielzeug für Kinder, Silberschmiedekunst, Met und Liköre, Felle, Kräuter und Tees, Gürtelschnallen, Pflanzenöle und Duftwasser, Fibeln und „allerley Rüstzeug für Erwachsene“ gibt es ebenfalls. Ein Holzbildhauer buhlt um die Taler (Euro) der Besucher.

Selbst ein Stand mit Naschereien für Hunde ist dabei. Was auch nicht fehlen darf, ist eine Wahrsagerin, bei der man einen Ausblick in die Zukunft wagen kann. Natürlich darf Speis und Trank nicht fehlen. Bier und Wein, Säfte und schönes Wasser helfen gegen den Durst, heißer Met, Glühwein und Kinderpunsch gegen die Kälte. Die „Feldbeckerey“ backt Brote und belegte Fladen im Holzofen.

Es gibt Crêpes, Spätzle, Knoblauchbrote, gebrannte Mandeln, vegetarische Küche mit frittiertem Blumenkohl und Pilzen. „Also kommt zu Hauf und genießt einige Stunden oder den ganzen Tag in der Welt des Mittelalters“, locken die Gastgeber. *red*

Kontakt unter Telefon 0160/843 47 77, oder E-Mail an info@lorraine-medievale.de

Kontakt:

Rhein-Lahn-Zeitung
Burgweg 19, 56428 Dernbach

Redaktion: 0261/9836-5000
bad-ems@rhein-zeitung.net

ANZEIGE

WO DICH WEIHNACHTEN ÜBERRASCHT

PASSENDE GESCHENKIDEEN FÜR DIE GANZE FAMILIE FINDEST DU BEI UNS.

Alle Informationen unter: loehr-center.de

LÖHR CENTER